



Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.

Anmeldung ist erwünscht. Sie können aber auch spontan kommen.

Kosten: Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 19 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

Spurenlese. Zeichnungen und Aquarelle aus drei Jahrhunderten

Die Hamburger Kunsthalle präsentiert etwa 120 Zeichnungen deutscher Künstler*innen aus drei Jahrhunderten aus einer bisher niemals ausgestellten Privatsammlung. Die Sammlungsschwerpunkte spiegeln sich in der Ausstellung wider: Neben Prag wurde Augsburg und vor allem München bereits vor 1600 zu einem der wichtigsten Kunstzentren. Uns ist heute schwer vorstellbar, wie wichtig dieses Medium damals gewesen sein muss. Durch neue Technologien „brauchen“ wir diese Dokumentationsformen heute nicht mehr, doch in den Zeichnungen lässt sich noch erkennen, welche Bedeutung diese Kunstform im Laufe der Zeit hatte.

2. September - 4. Dezember 2016 | Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Sonntag, 9. Oktober 2016, 13 Uhr

Donnerstag, 10. November 2016, 18.30 Uhr

Dienstag, 20. Dezember 2016, 11 Uhr

Donnerstag, 12. Januar 2017, 18.30 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

Surrealismus. Dalí, Ernst, Miró, Magritte ...

Mit der groß angelegten Schau „Dalí, Ernst, Miró, Magritte ..“ präsentiert die Hamburger Kunsthalle über 150 Meisterwerke des Surrealismus aus vier der bedeutendsten europäischen Privatsammlungen des 20. Jahrhunderts. Mit Spitzenwerken aller künstlerischen Medien verführt die Ausstellung die Betrachter*innen, wie die Surrealist*innen es in den 1920er Jahren suchten, in die Traumwelten des Unbewussten. Sie wirken bis heute so schockierend wie überraschend, so humorvoll wie faszinierend.

7. Oktober 2016 - 22. Januar 2017 | Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Dienstag, 11. Oktober 2016, 11 Uhr

Sonntag, 6. November 2016, 12 Uhr

Sonntag, 15. Januar 2017, 12 Uhr

Dienstag, 31. Januar 2017, 11 Uhr

Sonntag, 19. Februar 2017, 12 Uhr

MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE *Holstenwall24, U3 St. Pauli*

Kein Bier ohne Alster. Hamburg - Brauhaus der Hanse.

Das Brauen von Bier und die Entwicklung der Stadt Hamburg sind untrennbar miteinander verbunden. In Zeiten, als es noch keinen Tee und keinen Kaffee gab, galt Bier als eines der Grundnahrungsmittel. Vermutlich bereits im Jahr 1233 begann in Hamburg die Produktion von Hopfenbier, die sich zu einem der wichtigen Exportgewerbe der Stadt entwickelte. Im Rahmen der Ausstellung soll an Originalobjekten, schriftlichen Quellen

und Modellen die Entwicklung des Bierbrauens in Hamburg nachgezeichnet werden. Ausgehend von den ersten Hopfenfunden aus Wikingerzeiten wird die Bedeutung des Bieres als Grundnahrungsmittel der mittelalterlichen Bevölkerung deutlich gemacht, um dann einen Ausblick in die Moderne mit ihren industriellen Produktionsweisen zu werfen.
7. September 2016 - 12. März 2017 | Info: www.hamburgmuseum.de

Sonntag, 13. November 2016, 13 Uhr

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

Kubas afrikanische Geister

In der Kolonialzeit Kubas passten die aus Afrika stammenden Sklav*innen ihre religiösen Praktiken an die spanische Kolonialgesellschaft an, die von der katholischen Kirche geprägt war. Bis heute sind Altäre aus katholischen Heiligen, Knochen und Opfertieren feste Bestandteile der afrokubanischen Religionen. Die zum ersten Mal ausgestellten Objekte erzählen von der Reise afrikanischer Götter, von karibischen Identitäten und gelebtem Glauben.

23. September 2016 - 5. März 2017 | Info: www.voelkerkundemuseum.com

Dienstag, 15. November 2016, 12 Uhr

Donnerstag, 24. November 2016, 19 Uhr

Sonntag, 11. Dezember 2016, 13 Uhr

BUCERIUS KUNST FORUM

Rathausmarkt 2, direkt neben Rathaus

Venedig. Stadt der Künstler

Wie keine andere Stadt hat Venedig die Künstler über Jahrhunderte herausgefordert. Ihre vom Meer durchdrungene Anlage und ihre auf den Canal Grande ausgerichtete kulissenhafte Prachtarchitektur vermitteln den Eindruck einer Inszenierung, die eine künstlerische Reaktion provoziert. Von 1500 bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts feierten die Maler Venedig als Stadt des Sehens: Wasser, Schiffe und Prozessionen boten einem großen Publikum immer ein besonderes Schauspiel.

1. Oktober 2016 - 15. Januar 2017 | Info: www.buceriuskunstforum.de

Sonntag, 20. November 2016, 13 Uhr

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 19 Uhr

DEICHTORHALLEN

Deichtorstr. 1, U1 Messberg oder Steinstraße

Sammlung Viehof. Internationale Kunst der Gegenwart

Die Sammlung Viehof vereint Werke aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur, Installation und Video mit Schwerpunkt auf deutsche Kunst von der Nachkriegszeit bis heute. Im Zentrum der Ausstellung stehen hochkarätige Werke einzelner Künstler*innen, darunter Georg Baselitz, Joseph Beuys, Candida Höfer, Jörg Immendorff, Sigmar Polke, Gerhard Richter und Rosemarie Trockel.

Die Überblicksschau zeigt erstmals die Tiefe dieser Sammlung in einem Überblick: vom Minimalismus über die 1980er Jahre in Köln, die Düsseldorfer Fotoschule bis hin zum zukunftssträchtigen Feld figurativer Kunst des 21. Jahrhunderts.

1. Oktober 2016 - 22. Januar 2017 | Info: www.deichtorhallen.de

Dienstag, 29. November 2016, 11 Uhr

Donnerstag, 15. Dezember 2016, 19 Uhr

Sonntag, 8. Januar 2017, 12.30 Uhr

Dienstag, 10. Januar 2017, 10 Uhr

Donnerstag, 16. Februar 2017, 19 Uhr

Sonntag, 26. März 2017, 13 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE *Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof*

Sports / No Sports

Fußballtrainer tragen Maßanzug. Sneakers und Jogginghosen sind bürotauglich. Stars zeigen sich in Shorts auf dem roten Teppich und Fidel Castro empfängt den Papst im Trainingsanzug. Wo vor wenigen Jahren noch festgelegte Dresscodes herrschten, scheint heute "anything goes" („Alles ist erlaubt“) zu gelten. Die Ausstellung *sports/no sports* befasst sich mit der Wechselwirkung von Mode und Sportbekleidung und richtet den Blick auf gesellschaftliche, formale und ästhetische Zusammenhänge.

12. September 2016 – bis 20. August 2017 | Info: www.mkg-hamburg.de

Sonntag, 4. Dezember 2016, 13 Uhr

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE *Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße*

Sifnos ...Poesie des Lichts

Wie soll man überhaupt einen weit entfernten Ort in einem Museum darstellen? In all seiner Faszination, aber auch mit seinen Widersprüchen und Problemen? Diese Ausstellung ist der Versuch sich einer für ihre Schönheit berühmten griechischen Insel und deren Bewohnern auf künstlerische Weise zu nähern. Farben, Formen und das Spiel mit dem Licht sollen in der Ausstellung ein Gefühl für all jene Aspekte vermitteln, für die Worte alleine nicht reichen - verborgene Plätze hinter engen Durchgängen, den unvermittelten Blick auf das schimmernde Meer, Verbundenheit mit den Traditionen und die Sehnsucht nach der Heimat.

16. Juli 2016 - 2. Juli 2017 | Info: www.voelkerkundemuseum.com

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 19 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

Mit dem inneren Auge sehen. Meisterwerke aus der Sammlung Hegewisch

Klaus Hegewisch (1919-2014), dem verstorbenen Hamburger Sammler, und dessen Auswahl von Zeichnungen und Druckgraphiken soll im Jahr 2016 eine Gedenkausstellung gewidmet werden. Unter dem Titel *Mit dem inneren Auge sehen* versammelt die Schau im Harzen-Kabinett, dem neuen Saal zur Präsentation von Zeichnungen und Graphik, Höhepunkte seiner Sammlertätigkeit. Referenzpunkt bildet dabei, wie im Ausstellungstitel angedeutet, das Thema der inneren Versenkung, das subtil in Selbstporträts von Rembrandt bis Beckmann verhandelt wird oder expliziter in Meisterblättern wie etwa in Dürers »Melencolia« (1514) zum Ausdruck kommt.

18. September 2016 - 1. Januar 2017 | Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Sonntag, 18. Dezember 2016, 13 Uhr

ERNST BARLACH HAUS *Jenischpark, Baron-Voght-Straße 50a, S1 Klein Flottbek*

George Grosz. Der große Zeitvertreib

Mit George Grosz (1893–1959) würdigt das Ernst Barlach Haus einen Vertreter der Neuen Sachlichkeit, dessen Werke ihren gesellschaftskritischen Biss bis heute bewahrt haben. *Der große Zeitvertreib* präsentiert Grosz-Glanzstücke der 1910er und 20er Jahre. Bildreportagen zeigen die gesellschaftlichen und politischen Schattenseiten dieser Zeit und führen uns ein in das Leben während des und nach dem Ersten Weltkrieg.

9. Oktober 2016 - 15. Januar 2017 | Info: www.barlach-haus.de

Bei Interesse können für alle Themen weitere Termine angeboten werden

Kontakt: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de

WebCam (Skype): [museumsdienstHH](https://www.museumsdienstHH.de) | Fax: 040 / 427 925 324 |

BT: 040 / 311 08 003 | Mehr Video in DGS: www.museumsdienst-hamburg.de

Auf Wunsch können Termine für folgende Themen vereinbart werden!

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE *Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof*

Sneaker. Design für schnelle Füße

Sneaker, von to sneak (engl., schleichen) ... Still, heimlich und leise haben sich Turnschuhe vom zweckgebundenen Sportschuh in die Mitte unserer Gesellschaft geschlichen. Sie sind zu einem entscheidenden Accessoire des modernen Großstadtmenchen geworden. Und das rund um die Welt, globaler denn je. Etwa ein Dutzend große Marken – und hunderte von kleinen – streiten sich um die Gunst der Käufer, und dies immer weniger mit Preiskämpfen, sondern vielmehr mit coolem Image und hippen Design. Die Ausstellung *Sneaker. Design für schnelle Füße* versammelt rund 100 Plakate und andere Promotion-Drucke aus aller Welt. Dazu werden Privatsammler von Schuhen eingeladen, ausgewählte Schmuckstücke ihrer Sammlungen zu zeigen.

13. Mai – **Verlängert** bis 30. Oktober 2016 | Info: www.mkg-hamburg.de

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE *Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof*

Weltreligionen

Im Museum für Kunst & Gewerbe gibt es eine erweiterte und anschauliche Dauereinrichtung zu unterschiedlichen **Weltreligionen**:

Buddhismus, Christentum, Islam und Judentum.

Info: www.mkg-hamburg.de

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM HAMBURG *Koreastraße 1, U1: Meißberg*

Als eines der größten privaten Schifffahrtsmuseen der Welt zeigt das Internationale Maritime Museum Hamburg auf neun Ausstellungs-Decks tausende von Exponaten. Sie erzählen von Entdeckern und Eroberern, von Kapitänen und einfachen Seeleuten und natürlich vor allem von Schiffen - eine Auseinandersetzung mit 3.000 Jahren Seefahrtsgeschichte. Grundlage des Museums ist die Sammlung von Professor Peter Tamm. Diese weltweit größte, maritime Privatsammlung wurde in eine Stiftung überführt und wird im Kaispeicher B präsentiert. Peter Tamms erstes Schiffmodell war ein kleines Küstenmotorschiff im Maßstab 1:1250 - heute zeigt die Sammlung 36.000 dieser Miniaturen. Das älteste im Internationalen Maritimen Museum Hamburg ausgestellte Schiff ist ein Einbaum aus Geesthacht. Welches ist das kostbarste?

Welches das größte und das kleinste? *Info: www.imm-hamburg.de*

JÜDISCHER FRIEDHOF ALTONA *Königstraße 8 a, S-Bahn 1: Königstraße*

Rundgang über den jüdischen Friedhof

Der jüdische Friedhof in Altona wurde im 17. Jahrhundert angelegt. Der „Gute Ort“ in der Königstraße ist weltweit eines der bedeutendsten jüdischen Gräberfelder. Er ist komplett erhalten und zeitlich abgeschlossen. Seit 1869 wird der Friedhof nicht mehr belegt. Er ist im Sinne der Ewigkeit der Totenruhe eine religiöse Stätte im Eigentum der jüdischen Gemeinde. Auf dem Friedhof fanden seit Beginn des 17. Jahrhunderts sephardische (portugiesische) und aschkenasische (deutschstämmige und

osteuropäische) Juden ihre letzte Ruhestätte. *Info: www.juedischer-friedhof-altona.de*

KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME *Jean-Dolidier-Weg 75, S2 oder S21 Bergedorf, dann Bus227 oder 327: KZ-Gedenkstätte Ausstellung*

Rundgang und Erkundung des ehemaligen Häftlingslagers

Ein Gang über das ehemalige KZ-Gelände und in die Dauerausstellung.

"Über-Lebenskämpfe". Dort befindet sich in den früheren Walther-Werken, eine Rüstungsfabrik, und stellt die Geschichte des KZ Neuengamme und seiner Häftlinge dar.

Aussenstelle der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM *Bullenhuser Damm 92, S2 | S21 Rothenburgsort*

Die Gedenkstätte Bullenhuser Damm und Rosengarten für die Kinder von Bullenhuser Damm erinnert an die Ermordung von 20 jüdischen Kindern, an denen im Konzentrationslager Neuengamme zuvor medizinische Versuche durchgeführt wurden, deren Häftlingsärzte und Pfleger sowie von 24 sowjetischen Häftlingen am 20. April 1945 durch die SS. Dokumentiert werden auch die von privater Seite unternommenen Bemühungen um eine Aufklärung des Verbrechens. *Info: www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de*

MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESICHTE *Holstenwall 24, U3 St. Pauli*

Das Hamburg Museum wurde 1908 gegründet und zwischen 1914 und 1922 von Fritz Schumacher, dem bedeutenden Hamburger Architekten und Oberbaudirektor, als Museum für Hamburgische Geschichte gebaut. Das Museumsgebäude entstand an der Stelle der ehemaligen Bastion Henricus, einem Teil der barocken Befestigungsanlage, die zwischen 1616 und 1625 durch den Holländer Jan van Valckenborgh errichtet worden war und die Stadt uneinnehmbar machte.

Die Fassaden wurden beim Bau mit geretteten Architekturfragmenten von Hamburger Bürgerhäusern und mit den Statuen deutscher Kaiser vom Alten Hamburger Rathaus geschmückt. Ebenso wurden im Innenhof und in den Ausstellungsräumen Bauteile von Gebäuden verbaut, die beim Großen Brand von 1842 oder bei Bauvorhaben, wie dem Bau der Speicherstadt, zerstört worden waren. Diese Architekturfragmente stellten den Grundstock der Sammlung für Hamburgische Geschichte dar, auf den die Anfänge des Museums zurückgehen.

Die Sammlung wurde über die Jahrzehnte kontinuierlich ergänzt und in ihrer Präsentation neu konzipiert. Themen wie Stadtentwicklung, Hafen, Alltag und Kultur werden umfassend dargestellt und durch aufwendige Modelle, großräumige Inszenierungen sowie eine Fülle von historischen Gegenständen und Bild- und Textdokumenten anschaulich gemacht.

Info: www.hamburgmuseum.de